



Unterausschuss Soziales und Jugend

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Protokoll der Sitzung am 29.09.2015

Anwesend: CSU: F. Miroshnikoff, K. Högn, C. Fürst
SPD: G. de Cammerer, M. Mirwaldt (Vertretung E. Lang)
Bündnis 90 / Die Grünen: A. Bergmann, S. Kaschuba
FW: K.-H. Wittmann
Vorsitz: G. de Cammerer
Gäste: Herr xxxx (Vertrieb v .med. Artikeln und Zubehör) Metrax GmbH
Herr xxxx (Stiftung Weltkinderhilfe e.V.), Elternbeirat des Karls Gymnasiums
Protokoll: C. Fürst

Alle Empfehlungen waren einstimmig.

1. Geplanter Erweiterungsbau am Karls Gymnasium, Machbarkeitsstudie II

Der Elternbeirat des Karls Gymnasiums trägt sein Anliegen vor: Aus der Machbarkeitsstudie II sollte das Beste herausgepickt werden (Energiebilanz etc). Die Vorteile eines geringeren Energieverbrauchs und einer weiter unten gebauten Turnhalle werden darin vorgestellt. Nach einem Schreiben von Herrn Stadtschulrat Schweppe wird es hierzu noch einen Runden Tisch Ende September bzw. Anfang Oktober 2015 geben. Das Referat für Bildung und Sport will noch prüfen. Der Vorsitzende des Elternbeirats sendet per E-Mail die Pläne und Schreiben an die UA- Mitglieder.

Der Elternbeirat äußert sich: Er wurde bis jetzt zu wenig gehört bzw. zu wenig einbezogen.

Herr Scholz wird gebeten, einen Brief an das Referat für Bildung und Sport zu schreiben. Die Änderungsvorschläge des Elternbeirats zur Machbarkeitsstudie II sollten berücksichtigt werden und ein baldiger Terminvorschlag für den bereits angekündigten Runden Tisch.

2. Anbringung eines Defibrillators am Bahnhof Pasing

Herr xxxx erläutert sein Anliegen. Die Einrichtung eines Defibrillators am Bahnhof Pasing wäre kein Problem, aber die Bahn sträubt sich bisher. 2004 wurde die Prüfung beim Hersteller erfolgreich abgelegt und die Bahn hat das genehmigt. Der Defibrillator wurde auch im Atomkraftwerk geprüft. In München gibt es bereits 109 Defibrillatoren, u. a. an U-Bahnhöfen und an den S-Bahn-Stationen Unterschleißheim und Unterföhring. Der Defibrillator ist in eine rote Notrufsäule integriert. Der Notruf läuft auf die Feuerwehr (112). Die Wartung ist gewährleistet, d. h. alle Defibrillatoren sind wartungsfrei bzw. prüfen sich jeden Tag selbst. Die neue Generation ab September 2015 gibt dann Laute von sich. Die Kosten einer Anschaffung betragen insgesamt ca. 5.000 Euro. Die Wartung alle sechs Jahre kostet 250 Euro. Im Winter muss der Defibrillator beheizt werden. Eine Heizung ist integriert. Der Kasten ist an den Server angeschlossen, so dass die Verantwortlichen gleich per E-Mail benachrichtigt werden. Es findet daher eine 24-Stunden bzw. 365-Tage-Überwachung statt. Der UA spricht sich weiterhin für einen Defibrillator am Pasinger Bahnhof aus.

Bürgerpost an den BA 21

3. Nutzung einer Freifläche vor dem Karls Gymnasium

Weiterleitung an das Baureferat- Gartenbau.

4. Spielplatz zwischen Hellihofweg und Theodor-Storm-Straße; häufigere Reinigung. Umzäunung von Sandflächen und Spielgeräten, deutlich sichtbare Ausweisung als Spielplatz und Kontrollgänge an Wochenenden sowie abends und nachts

Weiterleitung an das Baureferat- Gartenbau.

Der UA unterstützt diesen Vorschlag.

5. Geplante Unterkunft für Flüchtlinge in der Lochhausener Straße

Schreiben an die Sozialreferentin Brigitte Meier vom 22.09.2015

Zur Kenntnis.

6. REGSAM: Protokoll der Sitzung von RAGS West am 16.09.2015

Zur Kenntnis.



Unterausschuss Soziales und Jugend

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Anträge

7. SPD, Antrag: Toilette und Waschmöglichkeiten am „Bolzplatz“ Kaflerstraße

Täglich nutzen ca. 100 Jugendliche den Bolzplatz an der Kaflerstraße. Die Probleme mit Vandalismus und der Toilettenbenutzung des Pumpenwerks sollte man in den Griff bekommen. Möglich sind die Errichtung einer öffentlichen Toilette (eine feste Toilette wie bei der Theodor-Storm-Straße) oder die Zahlung einer Aufwandsentschädigung für den Gastronom des Pumpenwerks. Derzeit gibt es im Stadtrat eine Vorlage bzgl. der Errichtung von Toiletten auf öffentlichen Bolzplätzen.

Zustimmung

Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse

8. Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2015

- REGSAM- Ein starkes Netzwerk für München; Trägerantrag auf Ressourcenerweiterung; Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach auf eigene REGSAM-Stelle; Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 01463

Antrag der Referentin: „ Das Sozialreferat wird beauftragt, den Vertrag mit dem Trägerverein für regionale soziale Arbeit e.V. zu ändern und die Zuschusshöhe ab 2016 auf insgesamt 658.063 € festzulegen“

Zur Kenntnis

Bauausschuss vom 22.09.2015

9. Toiletteanlage im Maßmannpark (Antrag Nr. 14-20 / A 00209 von Herrn StR Thomas Schmid und Herrn StR Dr. Hans Theiss vom 27.08.2014); Öffentliche Toiletten in Grünanlagen (Antrag Nr. 14-20 / A 00485 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014); Öffentliche Toiletten- Konzept „Nette Toilette“ für Spiel- und Bolzplätze (Antrag Nr. 14-20 / A 00487 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.14); Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 03789

Inhalt: Für die Bedarfsableitung von festen Toiletten in unterschiedlichen Größenkategorien öffentlicher Grünflächen und für Spielplätzen werden Kriterien, wie Einwohnerdichte und Nutzungsintensität sowie das weitere Vorgehen vorgeschlagen. Zur Kenntnis.

Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 06.10.2015

10. Jugend im öffentlichen Raum- Ausbau der regionalen, stadtteilorientierten Streetwork; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03137

Entscheidungsvorschlag: „ Dem bedarfsgerechten Ausbau im Bereich Streetwork beim stadtteiligen Anbieter und beim freien Träger Condrops ab 2016 wird zugestimmt. Die Personalressourcen und Finanzressourcen werden bedarfsgerecht angepasst. Der BA 21 empfiehlt, dass für die Stadtbezirke 21, 22, und 23 nicht lediglich eine Verstärkung mit 0,75 VZÄ erfolgt, sondern dass 2 zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen werden. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt hält an dem vorgeschlagenen personellen Ausbau fest, wird aber ggf. 2017 den Bedarf überprüfen.

Zur Kenntnis.

Post an den BA

Von der Stadtverwaltung

Referat für Arbeit und Wirtschaft

11. Verbesserung der Hinweisbeschilderung für die Toilettenanlage im Bahnhof Pasing

Bürgermeister Schmid hat geantwortet, dass sich die Bahn um eine Verbesserung bemüht.

Zur Kenntnis